Fischarten-Datenblatt

Name:	SCHMETTERLINGS-BLAUAUGE
Wissenschaftl. Name:	Pseudomugil signifer
Herkunft:	Australien
Größe:	4-6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	5,5-8,3
Wasserhärte:	5-20Â° dGH
Temperatur:	15-28Â° C
Ernährung:	kleines Lebendfutter, Flockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Bis vor wenigen Jahren, genauer bis 1989, gehÃ¶rten diese Fische noch zu den Regenbogenfischen (Fam. Melanotaenidae) und wurden dann aufgrund einiger anatomischer Unterschiede von Saeed, Ivantsoff und Allen in eine eigene Familie (Pseudomugilidae) Ã¼berstellt. In dieser Familie existieren die Gattungen Pseudomugil mit 15 Arten, Kiunga mit 2 Arten und Scaturiginichtys mit 1 Art. Der englischen Bezeichnung "blue eye" folgend werden sie im Deutschen mit dem Trivialnamen "Blauauge" bezeichnet. TatsÃ¤chlich haben sie auch im Gegensatz zu den Regenbogenfischen blaue Augen. Pseudomugil signifer kommt an der gesamten OstkÃ¼ste Australiens vor und hat dementsprechend viele Standortvarianten: â€žSouthern Blue Eyeâ€œ â€“ verbreitet von Sydney im SÃ¼den bis Mackay im Norden, â€žNothern Blue Eyeâ€œ- Umgebung von Cairns, â€žTownsville Blue Eyeâ€œ â€“ gefunden im Ross River bei Townsville, dem Black Creek sowie auf Palm Island. Allen gemein sind die segelfÃ¶rmig verlÃ¤ngerten und stark ausgezogenen RÃ¼cken- und Afterflossen, die vor allem in der Balz krÃ¤ftig gefÃ¤rbt sind und beim Imponieren der MÃ¤nnchen gespreizt werden. Diese Flossen gaben dem Fisch seinen Artnamen signifer= "ein Signal tragend". Dieser kleine Fisch kann bereits in kleinen Becken ab 60cm LÃ¤nge gehalten werden, jedoch fÃ¼hlt er sich in SchwÃ¤rmen ab 10 Tieren und mit viel Platz am Wohlsten. Allerdings ist zu berÃ¼cksichtigen, dass die MÃ¤nnchen untereinander durchaus nicht friedlich, sondern extrem territorial sind. Ein deutlicher WeibchenÃ¼berschuss mit stark strukturierter Aquarieneinrichtung, wenn nicht gar Haremshaltung ist ratsam. Die o.g. Wasserwerte deuten auf eine groÃŸe Toleranz und Unempfindlichkeit hin, allerdings sollten die Extreme bei der Haltung nicht ausgereizt werden. Zur Zucht angesetzt, regt ein Wasserwechsel mit kÃ¼hlerem Wasser die Weibchen zur Eiablage an. Auch diese Blauaugen sind Dauerlaicher, die Ã¼ber einen lÃ¤ngeren Zeitraum tÃ¤glich nur etwa 9 Eier in feinfiedrige Pflanzen ablegen. Dabei sind sie aber starke LaichrÃ¤uber, so dass man gut beraten ist, mehrmals tÃ¤glich nach Eiern zu suchen und diese in ein separates GefÃ¤ÃŸ zu setzen. MAYLAND empfiehlt zur Zucht weiches, leicht saures Wasser. Quellen:

Fischarten-Datenblatt

"Blauaugen und Regenbogenfische", Hans J. Mayland, DÃ¤hne Verlag, 2000

http://www.blauaugen-welt.de/index2.html

http://members.optusnet.com.au/chelmon/Signifer.htm